

Mitteilungsblatt Nr. 14

vom: 29. Jan. 1973



Liebe Kameraden!

Möchte in meinem heutigen Kommentar nochmal auf unsere Jahreshauptversammlung vom 28.12.1972 eingehen. Ich hatte, um ehrlich zu sein, nicht mit einer so großen Teilnehmerzahl gerechnet. Wenn ich daran denke, daß wir noch vor 4 Jahren nur ganze 13 Teilnehmer zusammenbrachten, so ist doch festzustellen, daß wir von Jahr zu Jahr eine wirkliche Gemeinschaft werden. Das kann nicht das Verdienst eines Einzelnen sein, sondern dazu muß jeder Einzelne sein Teil beitragen.

Unserem Kameraden August Weber möchte ich an dieser Stelle im Namen aller Mitglieder den herzlichsten Dank für seine 21 jährige Tätigkeit als Abteilungsleiter aussprechen. Zugleich wünschen wir alle seinem Nachfolger Ullrich Gottschalk für sein neues Amt viel Glück und Erfolg. Ich hoffe, daß ihm dazu niemand seine Unterstützung versagen wird!!

Noch ein Dank an dieser Stelle meinem "Spezial" Wilhelm Beckmann. Er hat sich ohne Kommentar für die I. Mannschaft zur Verfügung gestellt und ich wünsche ihm mit seinen Kameraden, daß das gesteckte ~~XXXX~~ Ziel, der Klassenerhalt der Mannschaft, erreicht wird.

PREISSKAT, am 29.12.1972

Unser schon zur Tradition werdender Preisskat fand diesmal in der Prinzenquelle statt und hatte mit 22 "Experten" eine große Teilnehmerzahl gefunden. Unter der bewährten Vorbereitung und Leitung unseres frisch gebackenen Abt. Leiters U. Gottschalk begann das große Rennen um Punkte um 19,30 Uhr. Nach Entrichtung von 4,- DM Startgeld wurde die 1. Runde ausgelost und an 7 Tischen begann ein heißes Ringen um Gutpunkte. Während diese 1. Runde noch ruhig verlief, wurde es in der 2. schon lebhafter. Inzwischen hatten sich auch 10 unserer Ehefrauen eingefunden. Wenn wie ihnen schon nicht die Möglichkeit zum Kegeln bieten konnten, so ist es sehr begrüßenswert, daß sie sich zu uns gesellten. Die 3. und letzte Runde im Preisskat mußte die Entscheidung bringen und mancher, der zuvor noch zu den Favoriten zählte, machte in der 3. Runde einen "Aufleger". Kurz nach 23,30 Uhr konnte Ulli die Preise verteilen: 1. K. Trott, 2. H. Köhler, 3. H. Lange, 4. R. Seidel, 5. V. Hansen, 6. H. Ackermann und 7. A. Buntentbruch. Den 22. Platz belegte F. Szeltner. Eine gemütliche Runde hielt mit Ehefrauen noch bis 1,00 Uhr durch.

RÜCKBLICK AUF DIE JANUARSPIELE (bis einschl. 23.1.)

Das erste Spiel der Rückrunde brachte unserer III. Mannschaft einen klaren 9:2 Sieg im Wattenbach II. (Vorspiel 9:1) Das Doppel Schröder/Buntenbruch und P. Wagner gaben die Minusspiele ab.

Unsere II. Mannschaft mußte bei ihrem Rückrundenstart auf den erkrankten R. Weber verzichten. Für ihn spielte P. Wagner Ersatz. Der Gegner, Wolfsanger I. konnte komplett antreten und, mußte, wie im Vorspiel, mit einem 8:8 zufrieden sein. H. Lange, mit 2 Einzel- und mit W. Hempel 2 Doppelsiege, war erfolgreichster Spieler.

Ein Brave unserer IV. Mannschaft. Sie brachte die Überraschung, aus Bergshausen I. einen Punkt zu entführen. Das Vorspiel zu Hause ging noch mit 3:9 klar an Bergshausen. V. Hansen und K. Trott holten an Brett 5+6 alle 4 Einzelpunkte. A. Weber und W. Fremmheld gewannen je 1 Einzel, während beide Doppel je einmal siegreich blieben. Dieser Erfolg sollte der IV. Mannschaft weiteren Auftrieb geben!!

Das erste Rückrundenspiel unserer neuformierten I. Mannschaft lief leider nicht nach Wunsch. Während das Vorspiel noch knapp mit 7:9 verloren wurde, gab es heute eine 5:9 Niederlage. Auch diesmal hatte Sandershausen Christ als Ersatz aufgeboten, der auch prompt seine Einzel und ein Doppel gewann. Außer B. Mihr konnte jeder Spieler unserer Mannschaft nur ein Einzel gewinnen. Leider ist unsere I. immer noch auf der Suche nach den besten Doppelpaarungen. Für G. H. Mihr spielte H. Lange als Ersatz.

Nachdem Nordshausen II. schon die Heimstärke unserer I. Mannschaft mit einer 9:1 Niederlage erfuhr, mußte diesmal Rothwesten I. mit 3:9 die Segel streichen. Das Vorspiel in Rothwesten wurde gegen nur 4 Spieler glücklich mit 9:5 gewonnen. Heute waren beide Mannschaften komplett und es gab gute und spannende Spiele. So u. a. G. H. Mihr gegen Zayka, B. Mihr gegen Hauser (21:19 Sieg im 3. Satz nach 15:19 Rückstand) Die Siege für Rothwesten errang Routinier Mentel mit 2 Einzel und einem Doppelerfolg.

Im Rengershausen mußte die II. Mannschaft die Stärke des Gegners nach einer 2:9 Niederlage neidlos anerkennen. Lediglich W. Hempel und R. Seidel konnten je ein Einzel gewinnen. Rengershausen sollte die besten Aussichten auf den 1. Tabellenplatz haben.

Unsere Jugend hatte im Rückspiel gegen Heiligenrode diesmal zwar 4 Spieler, mußte aber ohne J. Bergmann antreten, was sicher auch den Ausschlag für die 3:7 Niederlage gab. B. Trott (2) und R. Szeltner (1) holten die 3 Siegespiele. Das Vorspiel wurde bekanntlich mit nur 2 Spielern 4:7 verloren.

Nach durchtanzter Nacht (Kränzchen), mußte unsere IV. den schweren Gang zum Tabellennführer Vollmarshausen I. antreten. Eine Chance bestand sowieso nicht und so machte unsere Mannschaft ihr Pflichtspiel und kehrte mit einer 0:9 Niederlage nach Hause. Alleine 10 Spiele wurden im "Schneider" verloren. Nur E. Buntenbruch konnte den 1. Satz mit 24:22 gewinnen, verlor dann aber den 3. Satz mit 6:21. Nach dem Spiel kehrte die IV. nochmal im Hessischen Hof ein, um den Ärger runter zu spülen, oder war es Nachbrand??

Das Vorspiel unserer Jugend gegen Sandershausen mit einer Punkteteilung. Diesmal gab es in der Höhle des Löwen einen feinen 7:4 Sieg. B. Trott und P. Schaub holten an 3+4 sämtliche 4 Einzelsiege. 2 Doppelerfolge von R. Szeltner/J. Bergmann und ein Einzelgewinn von R. Szeltner sicherten diesen Erfolg gegen den Tabellendritten!!

Gegen nur 5 Spieler von KSV IV. konnte unsere III. nach hartem Kampf knapp mit 9:7 gewinnen. Mitentscheidend war der Gewinn der letzten beiden Doppel (die Eingangs-doppel gingen verloren) und der Einzelsieg von H. Bergmann gegen Bernhard. Das Vorspiel in Kassel wurde gegen 2fachen Ersatz mit 9:3 gewonnen.

Mit demselben 9:3 Sieg wie in der Vorrunde konnte unsere IV. Mannschaft auch diesmal Obervellmar III. niederhalten. Nach rund 20 Jahren stellte sich Konrad Weber nochmal als Ersatzspieler zur Verfügung und konnte mit einem Einzelsieg zum Erfolg der Mannschaft beitragen.

Baunatal III. hatte nur 4 Spieler zur Stelle und wurde mit einer 2:9 Niederlage für diese Schlämpigkeit bestraft. Lediglich K. Sauerland konnte gegen R. Weber und im Doppel gegen Lange/Hempel 2 Punkte für B. holen. Nach dem Spiel trafen sich die II. und IV. Mannschaft in der Kulturhalle und feierten gemeinsam Siegfried Fanaschs Geburtstag und Einzug ins neue Haus am Bärwinkel. Und darauf einen DUJARDIN!!!

"HEUTE HAUN WIR AUF DIE PAUKE, JA WIR MACHTEN DURCH BIS MORGENS FRÜH "

Mit 46 Festgeseffenen, verz. Festgenossen, hatte unser diesjähriges Abteilungskränzchen wieder großen Anklang gefunden. Bis auf einige wenige waren unsere Mitglieder mit ihren Ehefrauen bzw. Freundinnen fast voll...zählig. Auch diesmal wird sicher Niemand sein Kommen bereut haben. Der Festausschuß hatte wieder sorgfältig vorbereitet, obwohl der Termin erst 3 Wochen vorher feststand.

Kurz nach 20,00 Uhr begrüßte Abt. Leiter und J.v.D. Ulli Gettschalk die Gäste auf seine charmante Art und wünschte allen einen vergnügten Abend. Für vorzügliche Tanzmusik sorgte auch diesmal wieder Klaus Trott mit seiner TON-BAND. Seine Aufnahmen übertrafen die vorjährigen bei Weitem. Das hatte Schiß, verz. Schmiss und Schwung. Hellmuth Ackermanns Plattenspieler kam erst zum Einsatz, nachdem Klaus gegen 2,00 Uhr "schon nach Hause gegangen werden mußte".

Volker Hansen hatte einen "Oldtimer" aufgetrieben, der einem wohl sehr außergewöhnlichen Instrument die schönsten Melodien entlockte. In Begleitung von unserer "Gitarre" spielte er auf einer singenden Säge (der Opa vom Fuchsschwanz) mehrere bekannte Weisen und erntete dafür von allen Anwesenden herzlichen Beifall.

Unsere Mia Köhler zeigte uns nach einer weiteren Tanzeinlage ihren Tonfilm vom Waldfest 1972. Heiterkeit und wehmütige Erinnerungen begleiteten die Verführung und alle, die damals nicht dabei waren, haben sicher festgestellt, was sie versäumt haben. Brausender Applaus war am Ende der Dank aller, für diesen gut gelungenen Film.

Um 22,00 Uhr folgte der 1. Teil der Tombola, die mit über 50 Preisen gut bestückt war. 180 Lose waren im Nu verkauft und auch hier begleitete allgemeine Heiterkeit die Verlosung.

Mitlerweile knurrte bei fast allen der Magen, was natürlich von der Tanzmusik übertönt wurde. Wir ließen uns die Schnitzel und Currywürste natürlich "aufs Zimmer" bringen und nach einer guten halben Stunde hatte jeder seinem leiblichen Wohl genüge getan und die vereinnahmten Kalerien mußten natürlich auf der Tanzfläche wieder "verarbeitet" werden. *Ja! Auch natürlich, oder ??*

Gegen 24,00 Uhr folgte der 2. Teil der Tombola, der damit endete, daß Norbert Buntentbruch eine Stehleiter als Hauptpreis bekam, zum Kämmen von besonders großen Kunden. Klaus Guth bekam als letzten Preis ein Verhütungsmittel.....gegen Sonnenbrand! Möchte hier anflechten, daß bei unserem diesjährigen Kränzchen auch die Teens und Twens in größerem Rahmen vertreten waren.

Wie schon erwähnt, die Tanz- und Stimmungsmusik war gut ausgewählt und die "Massen" waren nicht zu halten. Es wurde getanzt, es wurde gesungen, es wurde geschunkelt, es wurde immer ausgelassener, es wurde immer später, es wurden immer weniger und es wurde schließlich 4,00 Uhr, ehe die Letzten sich in die Federn machten.

Ein Dankeschön noch an Anita Weber. Sie hatte die Idee (ich nehme an sie ist von Jahr ?) von allen Anwesenden ein Autogramm auf eine zuvor gewonnene, noch nicht benutzte Klorolle zu sammeln. So kamen 2 Meter am Stück als Dokument einer zufriedenen Schar zusammen. Im nächsten Jahr werden wir dieses Erinnerungsstück bei unseren nächsten Kränzchen aufhängen. Es sollte mich wundern, wenn dann auch nur einer der Unterzeichneten fehlen sollte. Es wäre kein Fehler, wenn dann auch die Kameraden kommen, die diesmal nicht konnten, oder wollten.

Ein großes Danke natürlich an die Männer des Festausschuß, die sich zum Wohle aller für uns einsetzen. Trotzdem seien mir als "freien Mitarbeiter" dieses Ausschußes auch ein paar Worte der Kritik gestattet, ohne das diese Kritik unserem Kränzchen irgendwelchen Abbruch getan hätte. Sicher ist es meine Schuld, daß dieses Kränzchen so kurzfristig angesetzt werden mußte und deshalb nicht alles so klar war, wie es hätte sein können, wenn mehr Zeit gewesen wäre. So mußten einige Pläne kurzfristig geändert werden, z.B. Eintritt pro Person -,50 DM, Begrüßungstrunk beim Eintritt, Knabberzeug für alle. Ferner vermißte ich Tanzspiele, die im Vorjahr großen Anklang fanden. Für einen Apfelsinentanz waren die Früchte da, aber es kam nicht dazu. Das Sparschwein blieb "im Stall", obwohl es Hunger hat. Mehrere Gegenstände waren zur Versteigerung vorgesehen, aber leider fand sich kein Norbert Schmatke der sich als Auktionator betätigen konnte. Aber was solls, trotz dieser Mängel war unser Kränzchen ein voller Erfolg und alle, die dabei waren, sind im nächsten Jahr sicher wieder mit von der Partie wenn es heißt: "Heute haun wir auf die Pauke, ja wir machen durch bis morgen früh."

A u B e r d e m

...war unsere Abteilung an dem traditionellen Neujahrsturnier in Elgershausen beteiligt. An diesem Wettbewerb für 2er Mannschaften nahmen von uns G.H. Mihr-F. Klein sowie B. Mihr-R. Weber teil. Bis einschließlich Kreisklasse A waren rund 45 Mannschaften daran beteiligt. Unsere beiden Mannschaften waren nach je 1 Sieg und 1 Niederlage aus dem Rennen. Für uns galt hier: Teilnahme ist wichtiger als der Sieg.

...ist Volker Hansen in der Vorrunde der 3. beste Spieler an Brett 5+6 der C-Klasse Gruppe 3 gewesen. 1. war hier Krebs (Vollmarshausen) mit 12 Siegen und 2 Niederlagen, 2. war Stein (Bergshausen) mit 11:2 und Volker als 3. hatte 10:7. Im Namen aller Kameraden dazu herzlichen Glückwunsch!!

...waren von unserer Abteilung 7 Ehepaare auf dem Vereinskränzchen am 13.1. anwesend. Wenn die Kapelle auch nicht das "Non plus Ultra" war, so mußte die abgemachte Zeit doch von 2,00 Uhr bis 3,00 Uhr verlängert werden, da die Tanzwütigen noch nicht genug hatten.

...spielte am 17.1., gleichzeitig mit der IV. Mannschaft, eine "fünfte" Mannschaft von uns gegen die Reserve von Bergshausen, von wo die Einladung dazu kam. Für uns spielten: 1. H. Skornitzke, 2. B. Weber, 3. P. Hempel, 4. Konr. Weber, 5. E. Frankfurth und 6. H. W. Becker. Das Spiel endete mit einem 9:7 Sieg unserer Spieler. Erwähnenswert, das Konrad Weber 2 Einzel und mit E. Frankfurth auch noch beide Doppel gewann. Nach dem Spiel besuchten unsere Spieler "Fips" Siebert, unseren ehem. Vereinswirt.

...waren die einzelnen Mannschaften auf unserem ~~Vereins~~ Abteilungskränzchen wie folgt vertreten:

I. Mannschaft:	1 Teilnehmer
II. "	5 "
III. "	4 "
IV. "	komplett !!
Jugend "	1 "

...sollte das Fußballspielen in der Schulturnhalle unter allen Umständen abgestellt werden. Es ist verboten und wenn man uns hinauswirft, können wir 2 Mannschaften abmelden. Jeder sollte deshalb die Knaben, es sind übrigens meist Nichtmitglieder, davon abhalten. Gegen andere Ballspiele ist nichts einzuwenden, wenn dadurch der Spielbetrieb nicht gestört wird.

sollte sich jeder die Vorschautermine der kommenden Serienspiele genau ansehen, um etwaige Spielverlegungen nicht zu versäumen. Wer seine Terminliste nicht mehr hat, kann, sollte sich die Vorschau bei Bedarf ausschneiden !!!

...findet am Freitag, 23. Februar die diesjährige Jahreshauptversammlung des Vereins statt. Hier sollte sich unsere Abteilung endlich auch einmal zahlenmäßig mehr in den Vordergrund schieben und mehr Teilnehmer aufweisen!!!

Die Geschichte unserer Abteilung

Spielzeit: 1951/52

Fortsetzung:

Mit großer Spannung fieberten alle dem ersten Spieljahr entgegen. Ein Freundschaftsspiel gegen Gudensberg vor Beginn der Serie wurde mit 5:4 gewonnen. Damals gab es noch nicht das heutige Paarkreuzsystem. Es gab nur 6 Einzel, wobei 1 gegen 1, 2 gegen 2, 3 gegen 3 usw. spielten. Dazu kamen dann von jeder Mannschaft 3 Doppelspiele. Das ergab 9 Spiele insgesamt und ein Unentschieden war nicht möglich. Zudem mußten alle Spiele durchgespielt werden.

Die offizielle Spielserie begann für uns am 14.10.1950 mit dem ersten Treffen gegen VFL Kassel III. (mit Drawert) und wurde mit 4:5 verloren. Die jungen Spieler unserer heutigen Abteilung werden sich wohl kaum vorstellen können, daß wir bei Auswärtsspielen teils mit der Nürnberger Kleinbahn, teils mit der Straßenbahn ab Altenbauna und sogar mit dem Fahrrad unsere Anreisen angetreten haben. Es kam auch nicht selten vor, daß wir gemeinsam zu Fuß von Altenbauna nach Großenritte zurückmarschiert sind, wenn der letzte Zug schon weg war. Hans Karker, der Ulli Gottschalk von Heute, war "Hans Dampf" in allen Gassen. Er sorgte für Stimmung und hatte immer einen Witz parat. Beim Spiel stand er jedem mit Rat und Tat zur Seite. Als mein langjähriger Doppelpartner hat er nie ein lautes Wort verloren, wenn ich beim Spiel mal "Mist" gebaut hatte.

Wie fast alle Anfänger, dachten auch wir, mit sturem Angriffsspiel zum Erfolg zu kommen, aber im Laufe der Serie wurden wir eines Besseren belehrt. Die "Stupsor" brachten uns manchmal zur Verzweiflung und einige unserer Mannschaft spielten später mehr auf Sicherheit und hatten dann auch mehr Erfolg.

Am Ende der 1. Spielserie stand unsere Mannschaft in der B-Klasse (eine C-Klasse wurde viel später eingeführt) an 4. Stelle. In einem Qualifikationsspiel gegen den 3. Letzten der A-Klasse, SKG Lohfelden, konnte ~~unser~~ unsere Mannschaft mit einem 5:4 Sieg in die A-Klasse aufsteigen. Die Mannschaft mit: H. Karker, K. Rümmer, A. Weber, A. Bunttenbruch, H. Lorenz und W. Gertenbach sorgte für diesen Erfolg nach dem ersten Jahr der Abteilung. Außer den obengenannten spielten noch P. Wagner und Konrad Weber in der Serie mit.

Bei einem Turnier in Wilhelmshöhe für Kreisklassenspieler konnte das Doppel Rümmer/Bunttenbruch den 2. Platz belegen.

Die Statistik der einzelnen Spieler hatte am Ende der 1. Serie folgendes Bild:

H. Karker	18	Siege	0	Niederlagen	!!
K. Rümmer	18	"	1	"	!!
A. Bunttenbruch	11	"	6	"	
A. Weber	7	"	10	"	
Ko. Weber	2	"	4	"	
P. Wagner	-	"	1	"	
Karker/Bunttenbruch	12	Siege	2	Niederlagen	
A. Weber/K. Weber	3		3		

Die Spiele der Vorrunde

in VFL Kassel III.	5:4 verl.
geg. Gr. Weiß I.	6:3 gew.
in Sandershausen II.	9:0 gew.
geg. Wilhelmshöhe II.	5:4 verl.
in Oberzwehren II.	5:4 verl.
in " III.	8:1 gew.
geg. VFL Kassel II.	6:3 verl.
in Bettenhausen II.	5:2 gew.
in KSV Hessen IV.	3:4 gew.

Die Spiele der Rückrunde:

in VFL Kassel II.	5:4 verl.
geg. " " III.	9:1 gew.
in Gr. Weiß Kassel I.	6:3 verl.
geg. Sandershausen II.	9:0 gew.
geg. KSV Hessen IV.	9:0 gew.
in Wilhelmshöhe II.	5:4 verl.
geg. Oberzwehren II.	6:3 gew.
geg. " III.	7:2 gew.
geg. Bettenhausen II.	6:3 gew.

D I E F E B R U A R T E I L

I. Mannschaft:

Freitag, 2.2.73 20,00 Uhr Großenritte gegen Baunatal II.
 Sonntag, 11.2.73 9,30 " Eschenstruth " Großenritte I. (Abfahrt 8,45 Uhr)
 Freitag, 16.2.73 20,00 " Großenritte " Elgershausen I.

II. Mannschaft:

Freitag, 2.2.73 20,00 Uhr Heiligenrode I. gegen Großenritte (Abfahrt 19,15 Uhr)
 Sonntag, 4.2.73 9,30 " Großenritte II. " Eschenstruth II.
 Montag, 12.2.73 20,00 " Sandershausen IV. " Großenritte (Abfahrt 19,15 Uhr)
 Sonntag, 18.2.73 9,30 " Großenritte " Grün Weiß II.
 Montag, 26.2.73 20,40 " Heckershausen I. " Großenritte (Abfahrt 20,00 Uhr)

III. Mannschaft:

Freitag, 9.2.73 19,30 Uhr Großenritte gegen Obervellmar II.
 Freitag, 23.2.73 19,30 " Großenritte " FTM Niederröhren II.

IV. Mannschaft:

Montag, 5.2.73 19,30 Uhr Phönix Kassel IV. gegen Großenritte (Abfahrt 18,45 Uhr)
 Sonntag, 11.2.73 9,30 " Großenritte " Heckershausen II.
 Freitag, 16.2.73 20,00 " Wilhelmshausen II. " Großenritte (Abfahrt 19,00 Uhr)

Jugend:

Montag, 5.2. 18,30 Uhr Lohfelden gegen Großenritte (Abfahrt 18,00 Uhr ??)
 Montag, 12.2. 18,30 " Großenritte " KSV Hessen I.

Die Abfahrtszeiten bei Auswärtsspielen können natürlich von den einzelnen Mannschaften nach Absprache geändert werden. Jeder sollte sich um Pünktlichkeit bemühen !!!

G E S P A L T E N E S E G O (Aus: "DEUTSCHER TISCHTENNIS SPORT")

Am Tisch sind andere Menschen. Tätowiert vom "inneren Schweinehund", der durch lautes stilles Bellen in erschreckendem Maß jene Psyche eines Tischtennispielers offenbart, die er in Eifer des Gefechts wohl kaum selbst zu registrieren vermag. Aber der Außenstehende tut es. Er fragt sich mit Recht: Ist das eigentlich derselbe gemütliche und ruhige Mensch, der am Stammtisch freigiebig die Runden spendiert, im Spiel jedoch um jeden Punkt geizt und im Zweifelsfall sogar dem Schiedsrichter gegenüber drohende Haltung einnimmt? Auch das Vokabular scheint mit dem Tischtennisschläger in der Hand einer Wandlung zu folgen. Der sonst so bedächtig und wohlabgewogen seine Konversation betreibende Sportler wird plötzlich zum grimassenschneidenden Neandertaler. Undefinierbare Schreie, Grunzen, deftige Tiraden, die den anwesenden Damen die Schenkel ins Gesicht treiben.

Aber da sind auch noch die Selbstverstämmer, die sich vor Zorn ihren Schläger auf den Schenkel klatschen, daß die Haut daran zu kleben scheint; nicht zu vergessen auch jene Unbeherrschten, die ihre "Kelle" einem Diskus gleich durch die Gegend schleudern und erst dann zufrieden abtreten, wenn der vermalmedeite Schläger - der doch die Niederlage verschuldete - zertrümmert in der Ecke liegt. Sigmund Freud hätte bei den Tischtennispielern ganz besondere Studien treiben können. Gespaltenes Ego. Denn im Spiel sind's andere Menschen...

In diesem Sinne... Das nächste Mitteilungsblatt erscheint am Montag, 26. Februar 1973